

Porträt Käthe Kollwitz mit Widmung an Reinhard Schmidhagen: „dem lieben Reinhard Schmid-Hagen schickt einen herzlichen Gruß Käthe Kollwitz Juli 1942“.

Bildnachweis:

Reinhard Schmidhagen in seinem Atelier, Marburg 1944

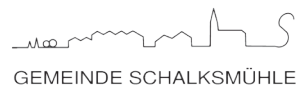
Reinhard Schmidhagen, *Angst*, 1937, aus: *Guernica*, Folge von acht Holzschnitten, Bl. 3

Reinhard Schmidhagen, *Sonnenblumen*, Siebte Fassung, 1936

Reinhard Schmidhagen, Porträt einer Studentin (Elisabeth Mohr), 1944

© für alle: Kunstmuseum Bochum, Nachlass Schmidhagen/  
Fotograf André Grabowski

Die Galerie der Stadt Lüdenscheid dankt dem  
Kunstmuseum Bochum und allen Leihgebern  
und Förderern.



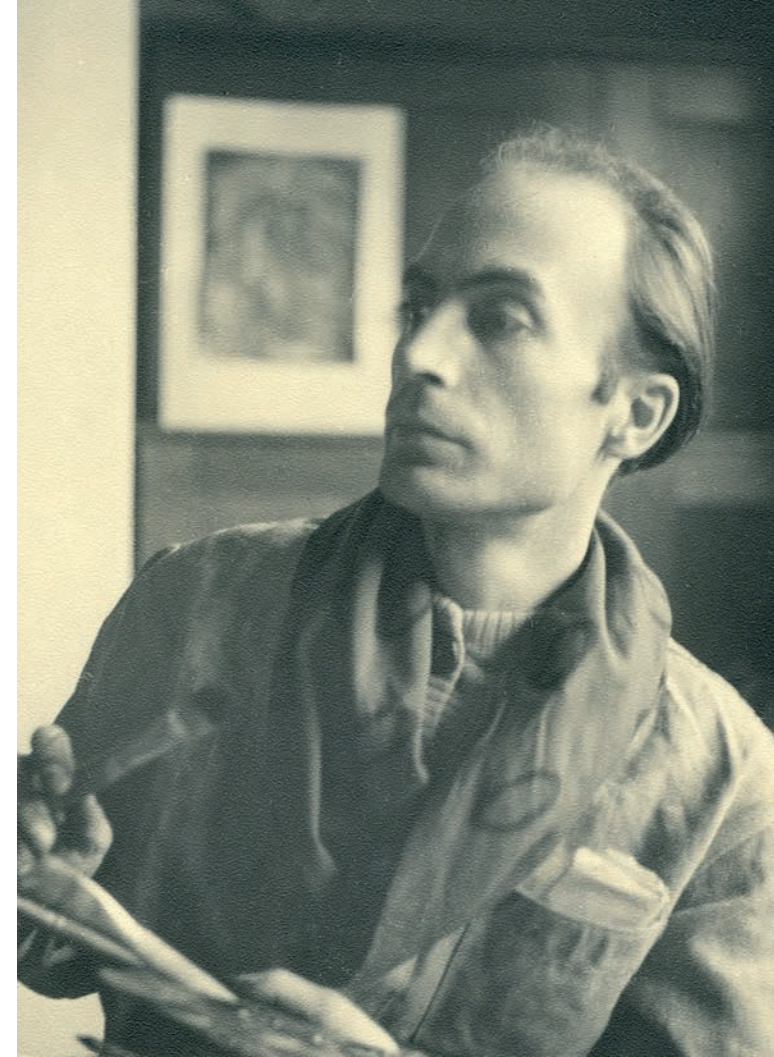
**Ge-Denk-Zellen**  
**Altes Rathaus**  
**Lüdenscheid e.V**

**Galerie der Stadt Lüdenscheid**  
Sauerfelder Straße 14-20  
58511 Lüdenscheid  
Telefon: +49 (0) 2351/17 1496  
museen@luedenscheid.de

**Dauer der Ausstellung**  
15.3. - 10.5.2020

Öffnungszeiten: Mi-So, 11-18 Uhr

[www.luedenscheid.de](http://www.luedenscheid.de)



## **GUERNICA – Der Künstler Reinhard Schmidhagen**

15. März bis 10. Mai 2020



## **GUERNICA - Der Künstler Reinhard Schmidhagen (1914-1945)**

**15.3. - 10.5.2020**

Kampfflugzeuge der nationalsozialistischen *Legion Condor* und des italienischen *Corpo Truppe Volontarie* bombardierten am 26. April 1937 die baskische Stadt Guernica. Hunderte Menschen starben in den Trümmern der Zerstörungen. Pablo Picasso (1881-1973) schuf mit seinem monumentalen Gemälde *Guernica* eine Ikone des 20. Jahrhunderts gegen Gewalt, Zerstörung und Terror - eine Apokalypse des Leidens schlechthin.

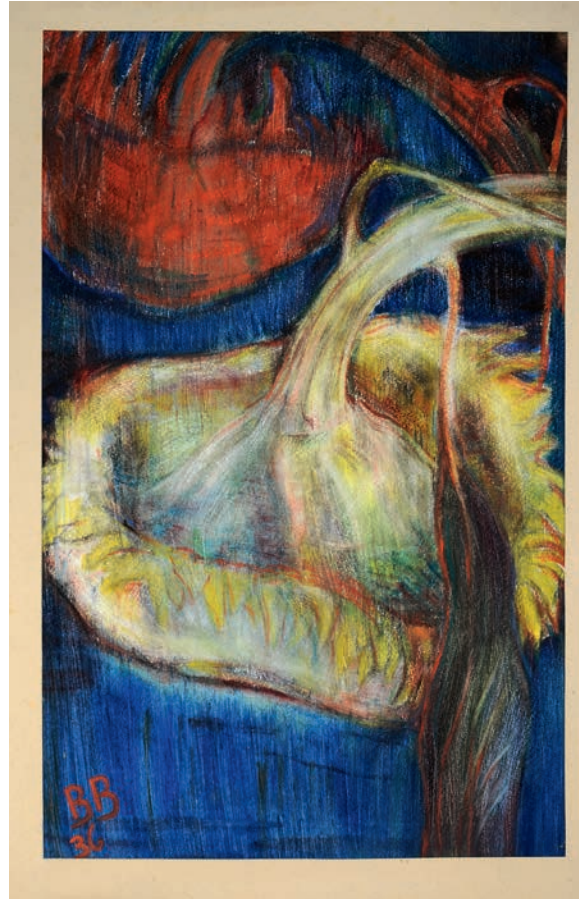
Am 4. Mai 1937 notiert der in Schalksmühle geborene Künstler Reinhard Schmidhagen im Schweizer Exil:

*das morden aus der Luft kennt keine grenzen - und neben denen an den fronten sind es die frauen und kinder, die man vernichtet. erst in diesen tagen gelangen berichte von augenzeugen über das blutbad von guernica an die öffentlichkeit.*

Bereits am 16. Juli 1937 veröffentlicht er unter Pseudonym eine Holzschnitt-Folge mit dem Titel *Guernica* - seine persönliche künstlerische Anklage gegen Faschismus und Unterdrückung.



Während seines Aufenthaltes in der Schweiz lernt er linksliberale, politisch engagierte Emigranten, Künstler und Literaten kennen – neben Erich Maria Remarque den kommunistischen Schriftsteller Ludwig Renn. Den Maler Christian Rohlfes besucht er in Ascona.



Mehr und mehr konzentriert sich Schmidhagen auf die künstlerische Gattung Holzschnitt. Unter dem Einfluss der Werke Edvard Munchs, Frans Masereels, Ernst Barlachs und des großen Vorbilds Käthe Kollwitz entwickelt er eine zunehmend expressiver werdende Bildsprache.

Sein angegriffener Gesundheitszustand und wachsende Geldsorgen zwingen ihn 1938

zur Rückkehr nach Deutschland. In Marburg beginnt er ein Kunstgeschichtsstudium. In dieser Zeit begegnet er Marie Luise Kaschnitz und dem jungen Lyriker Wolfgang Lohmeyer. Schmidhagen besucht mehrfach Käthe Kollwitz in Berlin. Im Dezember 1943 schreibt sie ihm:  
*Lieber Reinhard, mit welcher Freude reiche ich Ihnen die Hand, mit welchem Dank empfinde ich, daß Wirkung von meiner Hand ausgegangen ist. Ich empfinde Sie als den Genossen, der die Fahne weiter trägt.*

Reinhard Schmidhagen stirbt am 8. Juli 1945.



Aus Anlass des 75. Todesjahres zeigt die Galerie der Stadt Lüdenscheid Werke aus dem Kunstmuseum Bochum, die dem Nachlass des Künstlers entstammen.

Weitere Arbeiten u.a. von Pablo Picasso und Käthe Kollwitz ergänzen das Thema des künstlerischen Aufstands gegen Unmenschlichkeit und Krieg.